



BUND • Wilhelmstr. 24a • 79098 Freiburg

An die Mitglieder der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Regionalverband Südlicher Oberrhein
Aktion Umweltschutz e.V.

Stefan Auchter,
Geschäftsführer

Tel. 0761 30383

stefan.auchter@bund.net
www.bund-rso.de

24.11.2023

Stocamine

Sehr geehrte Damen und Herren,
Möglicherweise kennen Sie bereits die Vorgänge um die französische
Giftmülldeponie Stocamine in Wittelsheim bei Mulhouse (F). Trotzdem nochmal
in Kürze:

1995 genehmigte der Präfekt die Einlagerung giftiger Industrieabfälle in das
ehemalige Kalibergwerk Stocamine. Die Auflagen waren u.a.: Nur Feststoffe,
kein brennbarer Müll, Rückholbarkeit für 30 Jahre muss sichergestellt sein. Alle
diese Auflagen wurden nicht erfüllt bzw. bewusst missachtet.

1999 begann die Einlagerung, schon 2002 entzündete sich der Müll „von selbst“
und brannte über zwei Monate. Das ist nicht die Erwartung, die man an nicht
brennbare Stoffe hat. Spätestens mit dem Brand war klar, dass die eingelagerten
Stoffe nicht den Deklarationen entsprechen. LKW-Fahrer berichteten auch von
tropfenden Behältern. Flüssige Abfälle waren aber ausgeschlossen. Diese
Vorgänge sind skandalös und bedürfen der Aufklärung, vor allem aber muss das
Grundwasser geschützt werden. Das Lager war nie für flüssige oder brennbare
Stoffe ausgelegt.

Die Deponie liegt unterhalb einem der größten europäischen Grundwasserleiter,
dem Oberrhein-Aquifer, der sich von Basel aus durch das Elsass und Baden-
Württemberg bis Frankfurt a.M. und Mainz erstreckt, 8 Millionen Menschen
beziehen Trinkwasser aus diesem. Experten wie der Schweizer Endlagerexperte
Marcos Buser warnen, dass die Giftstoffe durch den Gebirgsdruck in höhere

Schichten gepresst und ins Grundwasser gelangen können. Trotzdem will die französische Regierung die Deponie „versiegeln“, was die Auswaschung der Gifte zwar verzögern, aber nicht verhindern wird. Wir haben heute eine mehrfach durch Gerichte festgestellte Verantwortung für das Leben nachfolgender Generationen, zuletzt festgestellt am 7. November vom Straßburger Verwaltungsgericht, das dem Eilantrag von Alsace Nature stattgegeben und den Erlass zur Versiegelung vorerst aufgehoben hat.

Zwei Mitglieder der Deutsch Französischen Parlamentarischen Versammlung, Chantal Kopf aus Deutschland und Sandra Regol aus Frankreich, werden einen Beschlussantrag in die Versammlung vom 4. Dezember in Bonn einbringen. Es wird beantragt, dass der Giftmüll vollständig aus der Stocamine ausgelagert und fachgerecht behandelt werden soll.

Ich bitte Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, dem Antrag zuzustimmen, der Schutz des Trinkwassers zukünftiger Generationen muss zweifelsfrei garantiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Auchter, Geschäftsführer